

i-System ist nicht nur unser Firmenname, sondern auch unser System-Fachbegriff für INFORMATIONSMANAGEMENT-SYSTEM

Unser Logo soll dies betonen:



In allen Bereichen der Kommunikation entsteht eine immer mehr wachsende Vielzahl von Informations-Einheiten, die man sammelt und gerne optimal nutzen möchte. Dies heißt ganz einfach:

**richtig ordnen und strukturieren
um
bei Bedarf die richtige Informations-Einheit finden zu können.**

Die Anforderung des strukturierten Speicherns und Findens ist nicht neu !
Sie wird seit langem verwendet

in Ablage-Systemen (Papier) – *der Aktenplan*
in Archivierungssystemen (digital) – *Dokumenten-Management*

Die Probleme bei diesen Systemen sind:

- die **Ergänzung** von Informations-Einheiten
- **statische** Dominanz
- **zeitversetzte** Aktualität

Ideal wäre es, wenn jede Informationseinheit bereits **während des Entstehens** automatisch **Bestandteil** des Informationssystems wäre - unabhängig von dem Entstehungsort !

Ein gutes Beispiel für die schrittweise Abdeckung dieses Aktualitätsbedarfes sind die in den vergangenen 10-15 Jahren entstandenen CRM-Systeme. Hier war der konkrete Bedarf vorhanden, jeglichen Informationsaustausch mit jedem Kunden strukturiert abzulegen und findbar zu machen.

i-System greift diesen Gedanken auf und erweitert ihn auf allgemeinerer Basis zum

iRM – Information Relationship Management

- Informationen werden nicht nur in ein System übergeben, sondern
 - der Informations-Transfer entsteht auch aus dem System heraus
- Man braucht das System für die Benutzung derzeit üblicher Kommunikationswege nicht mehr zu verlassen !
- Man ist automatisch online !



Was heißt das konkret ?

Über die o. g. Idee des CRM hinausgehend werden **auch jegliche externe Aktivitäten** innerhalb des Systems ausgelöst und das System **dokumentiert automatisch**, und damit auch nachvollziehbar, solche Aktivitäten.

Auch extern über das System **angestoßene Prozesse dokumentieren sich automatisch**. Selbst externe Prozesse, die nicht online anbindbar sind, können über Schnittstellen in sinnvollen Update-Intervallen eingebunden werden.

Das Prinzip **iRM** lässt sich von **CRM** sofort an andere Bereiche des betriebswirtschaftlichen Info-Managements übertragen:

- **SCM** Supply Chain Management *Bedarfsabdeckung*
- **SRM** Supplier Relationship Management *als Vorstufe zum SCM*
- **HRM** Human Resource Management *Personalwesen*
- **PRM** Projekt Relationship Management *in den Bereichen*
 - Architektur
 - IT – Softwareentwicklung
 - Planung von Projekten: *Kunst, Bildung, Messen, . . .*
- **ORM** Objekt Relationship Management *wobei das variable Objekt sein kann:*
 - eine Immobilie
 - eine Idee
 - ein individuelles Objekt *wie zum Beispiel:*
 - ein Land
 - eine Familie
 - eine Person
 - usw.

Unter der Vielfalt der Verwendbarkeit von **iRM** gelten generell folgende allgemeinen System-Funktionen:

- Jede Info-Einheit kann als Ur-Info (Vorgang) erstellt werden.
- Zu jeder Ur-Info können beliebig viele Ergänzungen erstellt werden.
- Jede Vorgangs- und jede Ergänzungs-Info kann nach außen kommuniziert werden mit gleichzeitiger Protokollierung dieses Vorganges im System.
- Jedes beliebige extern erstellte Dokument kann zugeordnet und bearbeitet werden.
- Jede Info-Einheit kann mit externen Daten verlinkt werden.
- Juristisch relevante Vorgänge können nicht nachträglich modifiziert werden.
- Alle Info-Einheiten können selektiert und mit Filter-Funktionen auf die gewünschte Such-Funktionalität reduziert werden.
- Jeder Anwender kann mehrere i-System-Module gleichzeitig nutzen.
- **iRM** kann an andere Anwendungen „angeflanscht“ werden.
- Das **iRM**-System kann auch über das Web „angeflanscht“ werden: Es ist „Cloud“-fähig.
- Das **iRM**-System ist so allgemein, dass es jeder zu seinem Nutzen sofort einsetzen kann.